

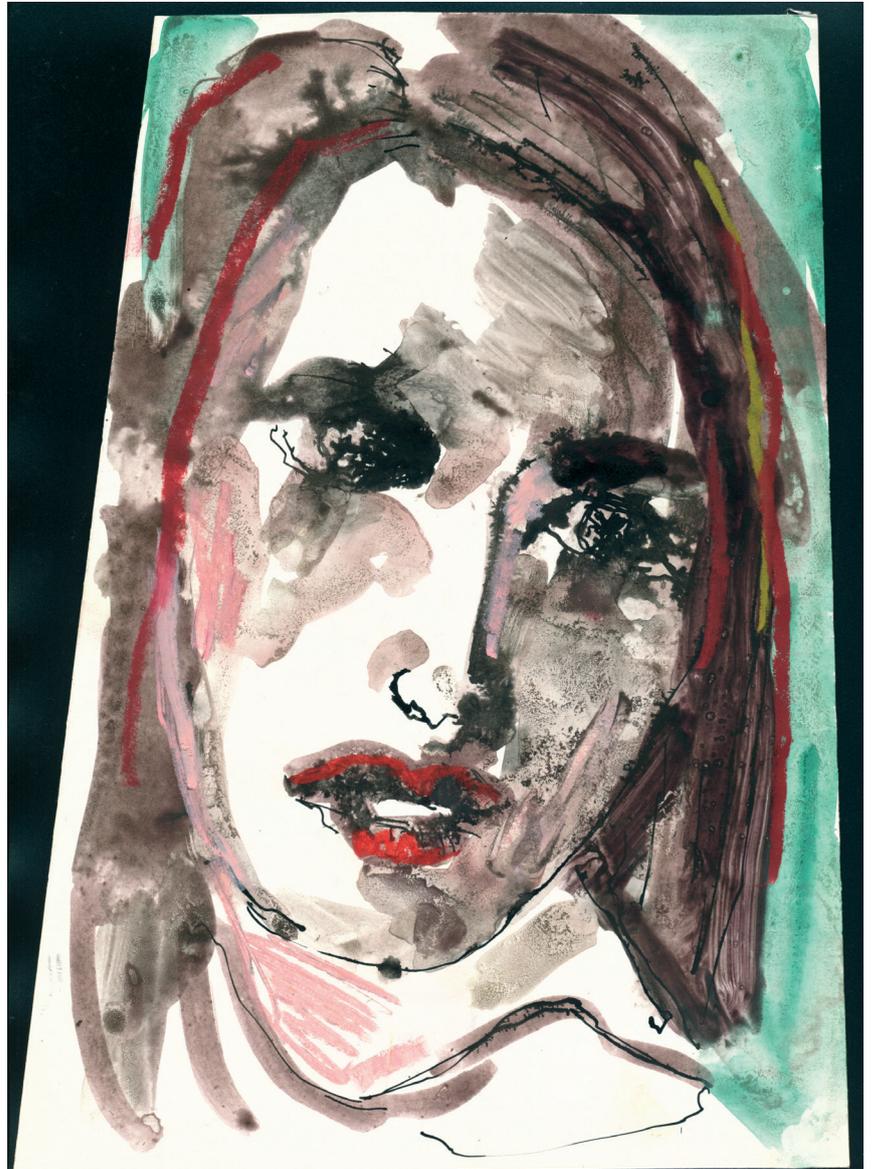
Sie wusste, dass sie immer weniger von dem Leben mitbekam, das sich rund um sie zu im Wasser abspielte. Und häufig hatte sie aus ihrer Lage heraus, die sie immer mehr als Gefängnis empfand, die Nixen beobachtet. Sie beneidete die Nixen, die grazile, feingliedrige und sehr bewegliche Wesen waren, nicht. Denn sie wußte, dass die Nixen anders waren als sie, dass die Nixen andere Schwierigkeiten und Probleme hatten, auch wenn ihnen, von außen betrachtet, das Leben leicht zu gelingen schien. Dennoch empfand die Hexenkrabbe ihre eigene Lage zunehmend als sehr unbefriedigend, denn ihr war klar, dass der Versteinerungsprozess, den sie an sich beobachtete, mit ihrem Tod enden würde. Also hätte sie sich gerne einiges von dem angeeignet, das den Nixen zu eigen war um die Versteinerung aufzuhalten oder zu verlangsamen.

Allerdings in der Wasserwelt Regeln. An die hatte sich auch die Hexe zu halten, wenn sie von ihren Zauberkünsten

Gebrauch machte. Eine dieser Regeln lautete, dass es nicht wünschenswert sei, die Fähigkeiten eines anderen Lebewesens zu rauben. Es müsse es freiwillig geschehen, wenn eines der Wesen seine eigenen Fähigkeiten abgibt, damit diese Teil eines andere Lebewesens werden. Weiterhin bedeutet dieses für das spendende Lebewesen manchmal den Tod, wenn es sich um lebenswichtige Fähigkeiten handelte. Oder es traten bei dem spendenden Lebewesen weitgehende Verstümmelung ein, wenn die Fähigkeiten von minderer Bedeutung waren. Ein anderes Mal aber konnte das Lebewesen, dass sich auf den Tausch einließ, auch die Fähigkeiten desjenigen Wesen zusätzlich erwerben, das mit ihm tauschte. Aber es blieb eine zufällige Konstellation. Vorhersagen ließ es sich nicht, was passieren würde.

„Du musst mir eine Nixe bringen und diese muss mir ihre Gesundheit und ihre Lebensfreude geben, dann verschaffe ich dir Beine, die Fähigkeit, das Wasser zu durchstoßen und die Möglichkeit mit den Artgenossen in Kontakt zu treten, nach denen du dich so sehr sehnst“, erklärte die Hexe dem Seepferdchen.

...> **to be continued**



© Richard Rabensaat

Verlinkung gerne | Abdruck und weitere Verwendung nur nach Rücksprache mit dem Autor

www.rabensaat.de

richard.rabensaat@web.de